

## **17. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik am 17. und 18. September 2024 im Congress Center, Czernyring 20, 69115 Heidelberg**

Die Nachfrage nach Wohnraum ist nicht nur in den großen Städten weiterhin hoch. Gleichzeitig gehen die Zahlen der Bauanträge, Genehmigungen und Fertigstellungen für den Neubau weiter zurück. Die Nachwirkungen der Corona-Krise, Bauverzögerungen, Lieferengpässen, einem Anstieg von Material- und Energiekosten, der Anstieg der Zinsen sowie ein zunehmend spürbarer Fachkräftemangel schaffen ein schwieriges Umfeld.

Die Umnutzung bestehender Gebäude zu Wohnzwecke kann nicht den erheblichen Bedarf an Neubauten auffangen, aber sie ist eine nachhaltige Möglichkeit kurzfristig Wohnraum zu schaffen. Der Bausektor spielt bei der Energiewende eine Schlüsselrolle, denn er ist weltweit für fast 40% der CO<sub>2</sub> Emissionen verantwortlich. Entsprechend gilt es das Bauen zukünftig nicht nur qualitativ hochwertig und kostengünstig zu organisieren, sondern auch nachhaltig und suffizient.

Der [Deutsche Bauherrenpreis](#) zeichnet seit vielen Jahrzehnten Projekte aus, die den unterschiedlichen Kriterien gerecht werden. Mit acht Beurteilungskriterien werden nicht nur ökonomische, soziale und ökologische Aspekte, sondern zugleich architektonische und städtebauliche Belange berücksichtigt und innovative Konzepte des Bauprozesses und der Zusammenarbeit der Beteiligten gewürdigt. Dieser umfassende Ansatz zeigt sich auch in der Auswahl der [Nominierten](#) und der [Preisträger](#). Die Jury hat in diesem Jahr insgesamt fünf Deutsche Bauherrenpreise und drei Sonderpreise vergeben. Alle Preise haben das Potenzial, für andere Bauherren beispielgebend und übertragbar zu sein und bieten für alle Interessierten am Wohnungsbau viele gute Anregungen.

Im Side-Event „**Umnutzung für Wohnzwecke at its best – hohe Qualität zu tragbaren Kosten**“ am 17. September 2024 im Rahmen des Bundeskongresses Nationale Stadtentwicklungspolitik möchten wir drei Projekte, die es geschafft haben durch Umnutzung neuen Wohnraum zu schaffen näher betrachten.

### **Preisträger Umbau GESOBAU-Verwaltungssitz zu Seniorenwohnen, Berlin**

Der GESOBAU ist es mit dem Umbau des ehemaligen Verwaltungssitzes gelungen, Büroflächen zu Wohnungen umzuwandeln und sich dabei an den Bedürfnissen der Mieter in der Nachbarschaft zu orientieren. Der Umbau zeigt vorbildlich, wie die Transformation von Bürogebäuden zur Schaffung von mehr Wohnraum gelingen kann.

### **Sonderpreis Alte Schule - Wohnen am Pestalozzipark, Halle**

Mit dem Umbau der denkmalgeschützten „Alten Schule“ aus dem Jahr 1929 in Wohnungen und einer Geschäftsstelle der GWG „Eigene Scholle“ zeigt die Genossenschaft durch großen Ideenreichtum beispielhaft, welche Umnutzungspotenziale in leergefallenen Schulgebäuden bestehen.

### **Nominiert Wohnen im Krühbusch-Hof auf dem BOB CAMPUS, Wuppertal**

Der Krühbusch-Hof mit seinen beiden gründerzeitlichen Wohnhäusern, einer Remise mit ortsbildprägendem Schornstein und den gewerblichen Shedhallen ist Teil des BOB CAMPUS, ein gemeinwohlorientiertes Stadtteilentwicklungsprojekt auf dem Gelände einer ehemaligen Textilfabrik im sozial benachteiligten Stadtteil Wuppertal-Oberbarmen. Die beiden Wohngebäude mit 12 Wohnungen, davon eine Nachbarschaftswohnung, wurden bis auf die Geschosdecken und Treppenhäuser entkernt. Die Umsetzung der Arbeiten erfolgten in Kooperation zwischen dem örtlichen Jobcenter und einem Qualifizierungsträger.

**„Umnutzung für Wohnzwecke at its best – hohe Qualität zu tragbaren Kosten“  
am 17. September 2024 (Raum noch offen)**

**11:00 Uhr Begrüßung und Einleitung**

Dr.-Ing. Timo Munzinger, Deutscher Städtetag

**11:10 Uhr Projekt: Umbau GESOBAU-Verwaltungssitz zu Seniorenwohnen, Berlin**

Sebastian Blecher, Technik-Investitionsmanagement, Gesobau AG

**11:30 Uhr Projekt: Alte Schule - Wohnen am Pestalozzipark, Halle**

Dr.-Ing. Markus Tautz, Geschäftsführer GWG Eigene Scholle eG

**11:50 Uhr Projekt: Wohnen im Krühbusch-Hof auf dem BOB CAMPUS, Wuppertal**

Stefan Anspach, Vorstand Montag Stiftung Urbane Räume

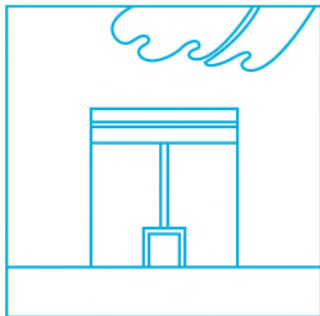
**12:10 Uhr Offenes Podium mit den drei Projekten und zwei Mitgliedern der Jury und dem Publikum**

Peter Stubbe, Vorsitzender der Jury und eheml. Vorstandsvorsitzender der Gewoba, Bremen

Jochen König, Gründungspartner und Geschäftsführender Gesellschafter bei hks | architekten GmbH

**12:55 Uhr Abschluss und Verabschiedung**

Dr.-Ing. Timo Munzinger, Deutscher Städtetag



# DEUTSCHER BAUHERRENPREIS 2024